

GESUNDHEITSFÖRDERUNG NACH KNEIPP IN KINDERTAGES- EINRICHTUNGEN



RICHTLINIEN ZUM GÜTESIEGEL

Vom Kneipp-Bund e.V.
anerkannte Kindertageseinrichtung

A. Einleitung

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für Gesundheitsförderung und Prävention zeichnet Einrichtungen und Betriebe aus, die fachgerecht moderne Gesundheitsförderung nach dem Gesundheitskonzept Sebastian Kneipps anbieten.

Diese Auszeichnung, als ein Merkmal der Qualitätssicherung, bietet angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen im Bereich Gesundheit und Erziehung den verschiedenen Einrichtungen und Betrieben die Möglichkeit sich positiv darzustellen und einen entscheidenden Beitrag zum selbstverantwortlichen Umgang mit der Gesundheit zu leisten.

Folgende Einrichtungen und Betriebe können anerkannt werden, wenn sie entsprechende Voraussetzungen erfüllen:

- Badebetriebe
- Kurbetriebe
- (Grund)Schulen
- Kindertageseinrichtungen
- Senioreneinrichtungen
- Gästehäuser/Hotels/Beherbergungsbetriebe
- Gesundheitshöfe
- andere Betriebe & Unternehmen

Kneippsches Naturheilverfahren in Kindertageseinrichtungen

Kinder gelten grundsätzlich als gesunde Zielgruppe, jedoch belegt die repräsentative KiGGS-Studie des Robert-Koch-Instituts zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, dass trotz vieler medizinischer Erfolge ein erheblicher Teil von ihnen an gravierenden gesundheitlichen Problemen leidet. Und genau hier setzt das Kneipp-Gesundheitskonzept an, bei dem Kinder an eine gesunde Lebensführung und -einstellung nach dem Prinzip der Salutogenese herangeführt werden.

Das Erzieherteam erstellt ein Konzept, welches stetig angepasst wird bzw. wird dadurch das Gesundheitskonzept nach Kneipp in das Leitbild integriert. Zudem werden die Kneippschen Maßnahmen als Arbeitsgrundlage für andere Gruppen, Personalneuzugänge, zur Reflexion und zur Überprüfung der Umsetzung dokumentiert. Qualitätsbeauftragte des Kneipp-Bund e.V. besuchen in regelmäßigem Abstand die Einrichtung vor Ort und überzeugen sich dort von der praktischen Umsetzung der Kneippschen Lehre.

B. Kneipp-Pflege-Studie

Ein Meilenstein auf dem Weg zur wissenschaftlichen Anerkennung des Gesundheitskonzeptes nach Kneipp war die erfolgreiche Installation einer Stiftungsprofessur an der renommierten Berliner Charité. Die erste Studie des Stiftungslehrstuhls widmete sich der Pflege.

Die Pflege-Studie wurde vom Kneipp-Bund zusammen mit dem Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) und der Berliner Charité durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstützt.¹ Die Grundlage für die vergleichende Kohortenstudie „Prävention in der Pflege: Naturheilkundliche Maßnahmen in Senioreneinrichtungen“ lieferte die vorausgehende Pilotstudie mit einem quantitativen und qualitativen Methodenteil (Ortiz, Schnabel u.a., 2012)

Studienergebnisse der Pilotstudie

Hohe Akzeptanz der naturheilkundlichen Maßnahmen

Die angewendeten Naturheilverfahren wurden von 89% der Bewohner* in Pflegeeinrichtungen als insgesamt positiv für das eigene Wohlbefinden bewertet. Auch für die Pflegekräfte ergaben sich Vorteile: 90% der Pflegekräfte gab an, dass sich das Verhältnis zu den Bewohnern durch die therapeutischen Möglichkeiten verbessert habe. Zudem nehmen 93% der beteiligten Mitarbeiter naturheilkundliche Verfahren selbst in Anspruch (v.a. hydrotherapeutische Verfahren und Bewegungseinheiten). Laut qualitativer Interviews mit Pflegenden bringen Kneipp-Maßnahmen Abwechslung in die tägliche Körperpflege. Kneipp-Anwendungen werden als eine Form von Zuwendung von den Bewohnern erfahren (vgl. qualitative Interviews).

Studienergebnisse der Kohortenstudie

Weniger Bedarfsmedikation

Laut Studie mussten weniger Bedarfsmedikamente eingesetzt werden. Zudem konnte sich „herausforderndes Verhalten“ bei den Bewohnern reduzieren lassen. Bei einer höheren Anwendungszahl von gesundheitsfördernden Maßnahmen können bessere Werte im emotionalen und sozialen Bereich erzielt werden. Die Kohortenstudie hat aufgezeigt, dass die Einbindung naturheilkundlicher Maßnahmen im Sinne Kneipps eine sinnvolle Ergänzung sein kann – sowohl für Bewohner der Einrichtungen als auch für das Personal.²

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ausschließlich das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

¹ Studie „Prävention in der Pflege - Naturheilkundliche Maßnahmen in Senioreneinrichtungen“. 2010 bis 2015. Zentrum für Qualität in der Pflege in Zusammenarbeit mit dem BMFSFJ, Charité – Universitätsmedizin (Prof. Dr. Benno Brinkhaus), Kneipp-Bund e.V.

² Letztendlich sind weitere qualitativ hochwertige und bestenfalls randomisierte Studien notwendig, um die Wirksamkeit von naturheilkundlichen Maßnahmen (wie die Lehre nach Kneipp) wissenschaftlich zu belegen.



C. Allgemeine Richtlinien

- Jede Einrichtung bzw. jeder Betrieb ist Mitglied vorrangig im örtlichen Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund Landesverband oder im Kneipp-Bund
- Die Betreiber haben die entsprechenden Qualifizierungslehrgänge nachweislich absolviert
- Die Betreiber bringen einen Nachweis fachbezogener Fortbildungen aller ausgebildeten Kneipp-Fachkräfte an der Sebastian-Kneipp-Akademie (SKA) oder anderen autorisierten und anerkannten Anbietern von insgesamt 8 LE jährlich oder 16 LE im 2-Jahres-Rhythmus (Lerneinheit à 45 Min.), die sich maximal auf 4 Fortbildungen à 4 LE verteilen

Von dieser Regelung sind Kindertageseinrichtungen und Schulen ausgenommen:
Alle ausgebildeten Erzieher und Lehrer bringen einmal im Jahr einen Nachweis fachbezogener Fortbildungen an der SKA oder anderen autorisierten und anerkannten Anbietern von je 4 LE jährlich oder 8 LE im Zwei-Jahres-Rhythmus (Lerneinheit à 45 Min.)

- Nachweis über eine systematisch geführte Qualifizierung der weiteren Beschäftigten
- Die Anerkennung durch den Kneipp-Bund erfolgt auf Antrag des Betreibers / des Trägers nach erfolgter Prüfung der Voraussetzungen
- Die Prüfung erfolgt durch qualifizierte Qualitätsbeauftragte des Kneipp-Bund
- Externes Wiederholungsaudit der Zertifizierung durch einen Qualitätsbeauftragten des Kneipp-Bund alle 4 Jahre
- Schriftlicher Nachweis der Einhaltung aller Kriterien gegenüber dem Kneipp-Bund alle 2 Jahre nach dem externen Wiederholungsaudit (Selbstauskunft)
- Bei festgestellten Mängeln auch außerhalb des oben genannten Turnus kann die Anerkennung zurückgenommen werden
- Die Verleihung erfolgt unter Vorbehalt, Plakette sowie Urkunde bleiben Eigentum des Kneipp-Bund
- In allen Räumen herrscht Nichtraucherbot
- Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt drei Monate zum Jahresende. Mit der Kündigung werden das Gütesiegel und die Urkunde zurückgegeben

D. Voraussetzungen für Kindertageseinrichtungen

Mit Hilfe des ganzheitlichen Gesundheitskonzepts Sebastian Kneipps erwerben die Kinder spielerisch Grundlagen zur gesunden, naturgemäßen Lebensweise nach dem Prinzip moderner Gesundheitsförderung, der Salutogenese.

Die fünf Elemente der Kneippschen Lehre Lebensordnung / Seelisches Wohlbefinden, Ernährung, Wasser/Natürliche Reize, Heilpflanzen/ Kräuter und Bewegung bilden die Basis zur ganzheitlichen Förderung der Persönlichkeit.

Die Kinder lernen gesundheitsbewusstes Verhalten am Vorbild und üben es täglich. Die Mitarbeiter fördern gesundheitsbewusste Einstellungen und Verhaltensweisen. Auch lernen die Kinder verantwortlich mit sich, den anderen und der Natur umzugehen. Sie lernen Zusammenhänge zwischen Mensch, sozialer und biologischer Umwelt kennen und beachten. Mitarbeiter fördern ein positives WIR-Gefühl, das Selbstwertgefühl der Kinder und üben mit ihnen Toleranz und Rücksichtnahme ein.

Einrichtungsqualität

- Kindergerechte ergonomische Einrichtung mit gesunden bauökologischen Rahmenbedingungen
- ausreichende Freiflächen mit gut angelegten Spiel- und Bewegungsräumen
- Ausstattung für Kneippsche Anwendungen
Zu empfehlen ist als Kneipp-Grundausrüstung:
 - Möglichkeit zum Verabreichen von Güssen
 - Kunststoffroste
 - Fußbadewannen
 - Armbadewannen
 - Badethermometer
- Möglichkeiten zum Taulaufen und Wassertreten in der Einrichtung oder in naher Umgebung
- Ausstattung für Wickel und Waschungen
- Kräuterspirale- oder garten bzw. Hochbeet
- Barfußpfad wünschenswert, keine Voraussetzung



Umsetzung der Kneippischen Elemente in Kindertageseinrichtungen

Das Angebot orientiert sich an den fünf Elementen der Kneipp-Gesundheitslehre.

Beispiele:

- Kneipp-Anwendungen: Tägliche Kneipp-Anwendung wie beispielsweise Taulaufen, Barfußgehen, Luftbäder, Waschungen, Trockenbürsten, Wassertreten, Bäder und Güsse, usw.
- Heilpflanzen: Heilpflanzenkunde im Sinne der Gesundheitsförderung z.B. Eigene Herstellung von Öl, Tee, Tinkturen, Salben, Badesalz, etc. und Verwendung von Kräutern in Salz, Quark, Butter, Salaten, etc.
- Bewegung: Kennenlernen verschiedener Spiel- und Sportangebote und Förderung natürlicher Bewegungsformen wie auch Bewegung im Freien
- Ernährung: gesunde Frühstücks- und Pausenverpflegung mit vielseitigen, saisonalen Lebensmitteln, Sinnes- und Achtsamkeitsübungen beim Essen
- Lebensordnung: Rituale, Rhythmen, geregelter Tagesablauf mit Entspannung und Massagen, Schlaf- und Ruhephasen, Achtsamkeits- und Stilleübungen sowie Märchen und Geschichten
- Mitarbeiter-Gesundheit: Förderung der Mitarbeiter-Gesundheit mit allen 5 Elementen des Kneippischen Gesundheitskonzeptes

Durchführungsqualität

Fachliche Mindestanforderungen:

Die Einrichtung muss mindestens folgende Qualifizierung der Sebastian-Kneipp-Akademie nachweisen:

- Mindestens die Hälfte der Mitarbeiter hat zum Zeitpunkt des Audits erfolgreich die Ausbildung "Kneipp-Gesundheit für Kinder" absolviert.
- Pädagogische Kräfte in Kindertageseinrichtungen benötigen 18 Monate Erfahrung nach Abschluss der Ausbildung im Bereich der ganzheitlichen Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp (sog. Projektphase). Der Nachweis hierfür ist erforderlich.

Folgende pädagogische Grundsätze gelten für alle Mitarbeiter:

- Gesundheitsförderung mit Freude und Spaß
- Motivation begünstigt die Lernbereitschaft und die Verinnerlichung neuen Wissens
- Orientierung an Zielgruppen und Bedürfnissen
- Glaubwürdigkeit in Ankündigung und Verhalten
- angemessene Vermittlung
- Erleben und Begreifen mit allen Sinnen
- Sachkenntnis
- Einbezug des gesamten sozialen Umfelds wie Eltern und andere Bezugspersonen
- Beachtung gesundheitsfördernder Aspekte in den Räumlichkeiten

Die Einrichtung arbeitet mit dem Träger, dem Kneipp-Verein, dem Kneipp-Bund-Landesverband, dem Kneipp-Bund e.V. zusammen und pflegt interdisziplinäre Zusammenarbeit mit z.B. Kinderärzten, Krankenkassen, Ernährungsberatern oder Physiotherapeuten.

Qualitätskontrolle und Dokumentation

Das Erzieherteam erstellt ein Konzept, schreibt es fort, dokumentiert die Maßnahmen als Arbeitsgrundlage für alle Gruppen, Personalneuzugänge, zur Reflexion und zum Transfer. Die Dokumentation dient auch dazu, die Selbstauskünfte zu erleichtern.

Das Team überprüft Methoden, Vorgehensweisen und Projekte immer wieder auf Aktualität, Tauglichkeit und Realisierbarkeit.

Das Team analysiert regelmäßig die konzeptionelle Arbeit, beschreibt Fortschritte, Rückschläge, Stagnationen und daraus folgende Qualitätsziele.

Qualitätsbeauftragte des Kneipp-Bundes besuchen in regelmäßigem Abstand die Einrichtung und überzeugen sich vor Ort von der Umsetzung.

Kommunikationsqualität

- Die Kindertageseinrichtung hängt Plakette und Urkunde aus.
- Das Signet wird bei allen Drucksachen und Werbemaßnahmen verwendet.
- Der Kneipp-Bund e.V. listet die Einrichtung auf Wunsch in der Adressliste unter www.kneippbund.de



Übersicht der Beiträge und Mindestanforderungen

| | Kindertages- einrichtungen / Schulen | Senioreneinrichtungen | Kurbetriebe/ Badebetriebe | Beherbergungsbetriebe (Gästehaus, Hof, Hotel) | andere Betriebe und Unternehmen |
|---|---|---|--|--|---|
| Voraussetzung | Mitgliedschaft in einem Kneipp-Verein oder Kneipp-Bund-Landesverband | | | | |
| Kosten Erstzertifizierung | 200 € | 250 € | 250 € | 250 € | 250 € |
| Kosten Audit (alle 4 Jahre) | 150 € | 200 € | 200 € | 200 € | 200 € |
| Sockelpauschale (jährlich) | 60 €/Jahr | 60 €/Jahr + 1 €/Bett | 60 €/Jahr + 2 €/Bett | 60 €/Jahr + 5 €/Ferienwohnung + 2 €/Bett | <ul style="list-style-type: none"> • mit Betten: 120 €/Jahr + 1 €/Bett • ohne Betten: 220 €/Jahr pauschal |
| Fachliche Mindestanforderung | Kneipp-Gesundheit für Kinder SKA <ul style="list-style-type: none"> • Kita: 50 % des Teams • Schule: 2 Lehrer pro Standort | 1 Kneipp- Gesundheitstrainer SKA und 2 Kneipp-Mentoren SKA | 1 Kneippischer Therapeut (mit min. 1 Jahr Berufserfahrung) | 1 Kneipp- Gesundheitstrainer SKA | 1 Kneipp- Gesundheitstrainer SKA |
| Voraussetzung der Durchführung | Nachweis der Umsetzung über 18 Monate | Nachweis der Umsetzung über 18 Monate | Gewährleistung einer ärztlichen Betreuung | nach DTV oder DEHOGA | der jeweiligen Branche |
| Selbstauskunft | Selbstauskunft (immer 2 Jahre nach Audit vor Ort) ausfüllen und schicken | | | | |
| Audit | Wiederholungsaudit vor Ort (alle 4 Jahre) | | | | |
| Fortbildungspflicht (bei der SKA oder an- deren anerkannten Anbietern) | 4 LE jährlich oder 8 LE im 2-Jahres- Rhythmus | 8 LE jährlich oder 16 LE im 2-Jahres- Rhythmus | 8 LE jährlich oder 16 LE im 2-Jahres- Rhythmus | 8 LE jährlich oder 16 LE im 2-Jahres- Rhythmus | 8 LE jährlich oder 16 LE im 2-Jahres- Rhythmus |

Preise gültig ab 01.01.2023 (alle Preise gelten netto zzgl. Umsatzsteuer); Änderungen vorbehalten.